Zeitschrift: Schweizer Frauenblatt : Organ für Fraueninteressen und Frauenkultur

Herausgeber: Bund Schweizerischer Frauenvereine

Band: 16 (1934)

Heft: 18

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Siehe Rechtliche Hinweise.

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. <u>Voir Informations légales.</u>

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. See Legal notice.

Download PDF: 29.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Winterthur, 4. Mai 1934

Bern

weizer Frauenb

3el-Rummern koften 20 Kappen / Erhälf-auch in sämtlichen Bahnhof-slossen / onnements -Einzahlungen auf Boftched-Konto VIII b 58 Winterthur

Organ für Frauenintereffen und Frauenkultur

Offizielles Dublitationsorgan bes Bunbes Schweizer. Frauenvereine

Betags: Genoficithofi, "Schweiger Frauenblatt", Jüliche Des Grennen Der Genamblatt", Jüliche Ballen Genoficithofi, "Schweiger Frauenblatt", Jüliche Betags Grennen VIII b 858 Aberland von Genoficithofi Genoficithofi Guideriche Willieften Schweiger William vormals G. Gelephon 27.52

pareillezeile oder auch deren Maum 30 Pp. für die Schweiz, 60 Pp. für das Ausland / Keldmen: Schweiz 90 Pp., Ausland ft. 1.50/ Chiffregebühr 50 Pp. / Reine Berbinds lidfeit für Malecungsvorschieften ber In-lerate / Inferatenschieft Montag Abend

Modendronif.

ien b bür ger ti den Barteien und ben Spialemofraten borausgagen. Die Bürgerlichen bliebem Sieger, die Spialdemofraten vermochten nicht vorzustüden.

Unter ähnlichen Berhältnissen flehen nächften Sonitation.

Unter ähnlichen Berhältnissen flehen nächften Sonitation.

Und vieler Genf! Es erselt eine neue "Bantaffäre" Die Die font da nt mußte ihre Schalter ichließen wiel entgegen einer von der frühern Regierung einer geangenen Bervillicht un ge bei Bedart — nesen 15 Millionen des Junden Frührers der State eine Lieuten Genflessen, um die Jauldilä der Bant unter gegangenen Bervillicht un ge bei Bedart — nesen 15 Millionen des Junden Ausgesten und wie Verlagen der gestellt gestellt der gestellt gestellt der gestellt der gestellt gestellt der gestellt gestellt und des gestellt gestellt und der gestellt gestellt der gestellt gestellt der gestell

Achten Montag ift in Destereich der alte Nationals und Bunderag, versteinen der Montag ift in Destereich der alte Nationals und Bunderag, versteinert um die als ersolgschen erstätzte logiasitütiche und hommunitütiche Partei, sum scheinung submanmegaeteren, um einem Ermächtigungsgeses zusulftimmen, das der Regierung die Vollmacht erteilt, am 1. Mat die ich schon längereitwartete von Dr. Ender, dem ehemaligen Laubesdagten Vollmachten von Dr. Ender, dem ehemaligen Laubesdagten Vollmachten. Destereich ist dem die in fiand die flacistitich, aber dilig undem Vollmachten. Destereich ist dem als die flacistitich, aber dilig undem Vollmachten ein fland die flacistitich, aber dilig undem Vollmachten die Hander vollmachten die Hander vollmachten die Hander vollmachten die Kleinmerschlieden Vollmachten die Vollmach

junge Mäbchen den Liebsten am Bahnhof emp-längt, wenn er zum erstenmal auf Urlaub kommt, Seht, wie manche Kran aus der leisen Gleich-gültigkeit jabrelanger Gewößnung mit einer freis-bigen Kaschbeit herenstritt, wenn eines Tages der Wann wieder im Kleib des Soldaten von ihr ücht — vielleicht manche Kran, die Zeit nnd Gedanken im Kannfi gegen den Krieg auf-wendet. Augentäuschung — Simmentrug! meinel-wegen. Es ist eben da und kimmert sich nicht darum, ob man ihm einen guten Namen gibt oder einen bösen.

2. Schweizer Frau.

oarum, vo man ihm einen guten Namen gibt oder einen bösen.

2. Schweizer Krau.

Sat sie nicht eine eigene und glüstliche Stellung? Sie darf ihrer Freude am soldatischen Wesen geben; sie darf ihr echt einig einem urnatischichen Auge inden. Sie derreitzt nicht Pilichen Auge inden. Sie derreitzt nicht Pilichen der vollen. Sie derreitzt nicht Pilichen der Venighlichteit damit, sie derführt nicht gegen die am dem Anne einer Frau so selfstweitzindliche Forderung: es soll kein Krieg sein. Denn wer ist überzeugterer Verreter diese Gedanfens als der schweizerische Soldat? Das schönkte Lie, das er sich jetzt ist den vollen der der die Verleitzt der die verlich der krieg sein. Denn wer ist überzeugterer Verreter der diese Gedanfen als der schweizerische Soldat? Das schönkte Jie, das er sich jetzt in deien Bereitschaft zu sorgen, daß nie Krieg sei. Und hat er diesen Ausen in der krieg sein der die Verlichten Jose nie Krieg sein. Den keine Proteste der der die kriege kriegen kriegen und unter drossenden Krieg sein der die kriegen kriegen kriegen kriegen der die kriegen kriegen der die kriegen kriegen der die kriegen kriegen der die die kriegen der die die kriegen der die krieg

handelt. Sie hat nicht nur mitgeredet, sie hat auch mitgehandelt. Seit jener satt legendenhaften Epi-lode schon, als die Jürcher Frauen gerüftet und gewassiert auf den Lindenhof zogen und durch ihr Erschienen den Kaiser Allbrecht gezungen haben, die Belagerung autzuschen. "Wetiber — Wuth", sagt eine alte Chronik bei dieser Er-

Es ift gerade ba, wo ber Goftesfunfen in des Menichen Beuft am hellften leuchtet, wo ftill und ungefeben ein Selbenmut lich entfaltet, ben man mit Deben und Titel nicht lobmet, ben aber der Bater im Simmel liebt und nicht vergist.

Jeremias Gottheli

Die Frau und das Militär.

Von Frau R.=Sch.

Dieser Artifel nimmt Siellung au Frangen, die mus alle beute sebr bewegen. Das Aushreckender eigenen Meinung, beis Ann hientich sein, das Aushreckender eigenen Meinung, der Ausbreckender eigenen Meinung, der Ausbreckender der eigenen Meinung, der Ausbreck fann bientich sein, dam aus Becarbeitung und Klarung ichwieriger Fragen, zur Alldung der ichtiglich gaitigen eigene Ausbreckender in der Ausbreckender der Verschiebenden nicht bergeschen der Ausbrecken und der Verschiebenden nicht vorgeschen der Ausbrecken und der Verschiebenden nicht vorgeschen der Ausbrecken und der Ausbrecken der Ausbrecken und der Ausbrecken und der Ausbrecken der Ausbrecken und der Ausbrecken und der Ausbrecken und der Ausbrecken der Ausbrecken der Ausbrecken und der Ausbrecken der Aus

Ein junges Mädchen telephoniert.

dich gefahren?

- Nennen wirs neuer Biffensburft... Nein ernftlich, ich arbeite fest und gründlich. Du folltest meine Sande feben. Sie legen beredtes Zeugnis ab von meinem Tun.

Lin. Er tegel verteites Jengine ab son innen Tim.
Ann fag mir aber, wo dein Arbeitsseld in.
An einem Kreispital. Eigentlich bin ich durch
Andell und auf Umwogen bortbin gefommen.
Kenne ich die die hich jo stellen, das ich annehmen
muß, du habet bich auf einen Jusal, auf gut Glüb
hin beutzuben lassen.
Bertustige dich, der Eriosa beiner Menichenkenntmisse in der mich uicht gefährbet. Das schliebeit
aber nicht aus, daß ich boch auf Umwegen hieber
kam.

Du iprichft ein wenig raticholl, meine Liebe. Laß dir nur erflären. Alfo es fam fo: Ich war gueft als Ködin in einem Hotel engagiert. Du, die diplomierte Haushaltungslebrerin als Ho-telföchen?

tettöchen?
Sang richtig. Barum auch nicht. Man will doch einmal mit dem dirtlichsten Tag in Berührung fam-men. Einmal feine gange Kraft brüfen und fein Können nud Wilfen einer ernsthaften praftischen Brobe unterziehen.

Armin und Stylen einer ernitgatten draftischen Brobe untergriechen.

Barum bas? Du bilt doch böffentlich nicht von ben traditionellen weiblichen Minderwertigfeitige-füblen erläßt?

Nicht die Spur. Aber das ichließt nicht aus, sich über die kandbalte Keltigfeit des leißt aezimmerten Bodens unter den Nichten au bergenviller.

Bring mich nicht zum Zachen. Als ob ihr innaen leißtebenußten Dinger io etwas brandfeit. Benn wir "mittelalterlichen" Frauen der weiter der ihr "mittelalterlichen" Frauen?

Barum ihr "mittelalterlichen" Frauen?

Beil uns dom unrierer genöfenen Erziehung ber noch die Bestlumischerbeit anbahten fdunte. Wher zur Sachen Du warft also.

Areispischen Linem Dotel und jeht in einem Kreispisch.

An dem einen Wonat?

Kreisipital.
In bem einen Monat?
In bem einen Monat?
Gon per einen Monat?
Gonn recht. An bietem einen Monat. Aber ber Bechte ber Bechte ben nicht, weil ich der Sache etwa nicht gemachten war.
Pfla, jest melbet sich das Selfchbenwitteln.
1. jondern, weil nicht genügend Gäfte tamen das das gedfolften werden mußte.
Das voar allerdings Bech.
Bech und Gift in einem.

achlung, "ilbertrifft noch Männer-Nuth, wenn er recht geleitet ist." Und wo es bollends gilt, alle Kröfte der Berzweiflung für ein Keuhertes an Widerland unt gurufen, da hat die Frau immer ihren Plat neben dem Mann gelovdert und gehunden. So doar es in der führeren Spocke unserer Geschichte, als Tägheit und Schwächen. So doar es in der führeren Spocke unserer Geschichte, als Tägheit und Schwäche die Schweiz an den Rand des Unterganges geführt hatten. Da haben Krauen mitgekänftl und find sir Land und Kreiheit gefallen; viele, deren Ramen nitgends genannt werden; Krauen die Gotthelfs undergeschliche selfigene Wah Effi. die herrlicher Geschichte den in kellers leiner Geschichte von den "Berighebenen Kreiheitsätspelft, die der in Kellers leiner Geschichte und der in Kellers leiner Geschichte und den Abertale und der Kellen der Allen der Klann in Kellers leiner Geschichte und des Klann in Kellers leiner Geschichte und des Klann in Kellers leiner Geschichten des Freisen Allen der Klann aus der Kleiser der Klann des Krauen bei größen alle einmal die Krau als Kriegerin zum Gegenftand nahmen. Wollen inricht und Klann der klann

Genfer Brief.

Ims ber Sogialarbeit bes Böllerbundes.

Das erfe Quartal des Jahres flecht beim Vol-ferbund immer im Zeichen einer wichtigen sozialen Tätigfelt. voir meinen die Session von Vollenden Sommission für Mödofenhandel und Kinderschutz, die-ies Jadr beinders ausschlafteich für viele Details und wichtige Schlußfolgerungen.

I. Mäbchenhanbel.

I. Mab den han bel. Sient beidhäftigen zwei Sauwigebiete die Kommission: die Exceditife einer Einauete über die Abstaut des des die Abstaut des des die Abstaut des des die Abstaut des die Ab

in 15 eurodäischen Säden schiefe, in denen die beier Uedereinkommen bezieht sich auf die Angeleichen Sädier abgeschäft wurden oder solche, die diese System siersdauft wurden oder solche, die diese System siersdauft wie einschaftlichen Sädier des Angeleichen die Geschaftliche die Krodas Aug kommt noch ein Gonderführt von der geschäftliche der Krodas Bereich sond den Gonderführt der Krodas der Gonderführt der Krodas der Gonderführt der Krodas der Gonderführt der Krodas der Gonderführt der Geschäftliche der Krodas der Gonderführt der Geschäftlichen der Geschäftlichen der Geschäftlichen der Geschäftlichen Schaftlichen der Geschäftlichen der Geschäftlichen

Die däniiche Section der Internat. Frauentiga für Frieden und Freiheit eröffnete bei Unlag ihrer Zahresberlammlung eine Distuffion über, Die 2 fi-vilbevöllerung und die Gasmasten in-buftrie". Es wurde beichoffen, die Drogerien zu bitten, sie möckten lich vorgeren, Gasmasten zu ver-laufen. 350 ind besucht worden und falt alle haben dem Erinchen zusestimmt.

Den Rinbern fagt man es anbers.

Wie dieles Frühight in der Berliner "Bossische Beitung" zu lesen war, hat man in Berlin nun u. a. das Kal derte-Theat er als Mittel gewählf, um bei den Kindern den Eschanfen des Leistschaften Wittgasklieg doputär zu machen. Es war dort zu leien:

Giffgasfrieg vopulär zu machen. Es war dort zu leien: "Kind er werden für den Luftschutz ge-leien: "Kind er werden für den Dienst der Luftschutzerbung zu fellen, ist icher ein auter Gedankenerbung zu fielen, ist icher ein auter Gedankenerbung zu fielen. ist icher ein aufer Gedankenerbungen. Werner Ench, mit iehem Lünflerichen Sandbunpvenfvielen in den Berfiner Schulen fein Undernnier, das die nicht gung zu feine Kunden kann gemeistert, den guten Gedontfen auch praktisch burchzuftsten. Die besten Kritter inh in solden Fillen au immer die Kinder klich, die sich die der eine Berstätung des Soules "Kalvers Kamof mit der 12. Vollsichen in Zenneldof de ist die arische Geden der die vollsich gesche der der die vollsich gesche die des Schleiben der die vollsich vollsich gesche die des Glieben die vollsich vollsich gesche die die des Glieben die vollsich gesche die des Glieben die vollsich gesche die des Glieben die vollsich gesche die der die der die der die vollsich gesche die vollsich gesche die des Glieben die vollsich gesche die vollsich gesche die der die der die vollsich gesche die vollsich gesche die vollsich gesche die vollsich die der die der die vollsich gesche die der die der die der die vollsich gesche die der die die der die die der die der die der die die die die die

Stilles Belbentum.

sie Settengiam von den das 20 Antgiteben, die fast bisber zulammen für über 400 V utrta nsfu zionen aur Verfügung gestellt haben. Den Reford hält ein dem Namen nach nicht genanntes Mitglied, das sich nich Jäcken sein Blut zur Vettung von Kraufen geopiert bat. Das betressend Mitglied ist dereits im Beitze einer Amerkenungsmedaille für bespotzes herborraggende gelingen. Eine densfalls aufehnliche Littungen instifiktlich Blutakapatens weit ein weit bit ich es Mitglied der Vereinigung auf, das für 30 irem de Mernicken in Mut gehende bat. Im Laufe des verstöffenen Jahres wurde von 160 Spitalern und Privatsflichten in insgelant 3017 Hätlern und Privatsflichten an die Sisse der Vereinigung appelliert, die

ichesmal prompt gewöhrt wurde. Wie em Sor-fandsmitglied der Bereinigung verficherte, if die Brozedur der Blutchgabe, au der gewöhnlich ein Urm denugt wirt, absolut einfach und somerslos. Be-fanutlich exilieren auch in Italien Bereinigun-gen menichenteundicher Bluttbender als Untero-anifationen des Moten Kreuzes. Der Borteil bieser Fereinianungen besche in der Wöglichteit sofortiger Silfeseiltung im Bedarfstalle.

Sprechende Zahlen.

Die Rejultate der eidgenössischen Bolksjählung von 1930 werden jest berarbeitet und bieten auch dem Riche-Statistier manches Interessanisch int in einer Ausfähnitt über die Beräfältnisse im Kanton Bern gibt Auskunft über Junahme der Bebösterung und Berteilung der beiben Geschlechster. So lesen wir im "Bund", daß sich die Bevösserung der Derboppest

hat im Langte den 80 Jahren Bur Zeit der

hat im Laufe von 80 Jahren. Jur Zeit ber 1. Bolfszählung 1850 jähler ber Kanton Bern 455,301 Einwohner, 1930 688,774 Einwohner, Rund die Hindelmer, Diel und Lindelmer, Mund die Hindelmer, Diel und Lynn, wäheren Bedölferungsabnahme am meisten im Jura kraffand

stattfand. — Eigentümlich hat sich die

Serteilung der im die Verteilung der Geschlechter gewandelt. Die Nebergafi des weiblichen Ge-schleches wird ern nach 1910 konstatiert. Man gäbte im Kanton Bern, und gewiß lagen in ben andern Kantonen ähnliche Verhältnisse vor:

	Männer	Frauen
1850:	229,940	228,361
1910:	325,046	320.831
1920:	334,433	339,961
1930:	338,428	350,346

1930: 338,428 350,346
Gehen dir vohl fehl, venn dir beim Verbuch, die Urzachen jolchen Unwachjens der veilschichen Bevölferung zu erkennen, die Vermutung hegen, daß beigere Hygienen, forglätligerer Wehandlung der Wöchneren die Gehurt und Wochenbett (Rückgang der Kindbettflederjeuchen), einer früheren zegimierung des weiblichen Geschlechts Einhalt geboten haben?

Die Frauen in Comjetrufland.

Die Frauen in Sowjetrußland. Uteber den Anteil der Frauen am öffentlichen Leben Sowjetrußlands find untängt die Gelegenheit der Abglatung eines fommunifil de n Weltfrau en ia zu interessant in eine Anteil werden der Abglatung eines fommunifiligen Million Frauen, die der unstigden Bartel angehören, eine Million Mödden ist innerhalb der Communistischen Austeil angehören, eine Million Mödden ist innerhalb der Communistischen Austeil angehören, eine Million Mödden ist innerhalb der Communistischen Sugendbewegung (Komiomoly) voganisiert. Unter den Mitaglieben dem Sowjetendelisten siehen har der die Hotzeich der Jentralerefutivomitees der derfehenen Sowjetendelisten sitzelsen der Optimisten in Vorschaften der Vorschlichen Gericken Berrieben). In der Andustrie beträtt der Anteil der Frauen. Bon 1467 Leitern wissenschaften Schauen, 44 Krozent der Vorschläulteirer sind weiblichen Geschlechts und innerhalb der Eutwerteinstalt unteillen der Streichen der Schauen, 44 Krozent der Vorschläulteirer ind weiblichen Geschlechts und innerhalb der Eutwerteinschaft entfallen mößt weiter aus der Abglaten der Schauen. 48 Krozent der Schieden Geschlechts und innerhalb der Eutwerteinschaft entfallen mößt weiter der Schauen der Schlecht und innerhalb der Eutwerteinschaft entfallen mößt weiter der Schauen. 48 Krozent der Schreinen. ("R. 8, 3, 7)

Besuch bei einer Beteranin.

Desluch bet einer Vseterantn.

Tr. Mathibe Theplien, die erste und hente wohl and älteste Nerzin Europas, ledt nun in Bern. Bon einem Beind bei ihr hören wir: Nach herrlichem Frühjahreaufenthalt am Gensteile von der Brünkelte und Benkelte ber der Brunkelte Buldteile nach Leufschand bei Krau kennen zu lernen, mit der sich meine Gedanten ischen leichan bei schäftigt haten: Dr. Mathibe The hijen. Ber seichlich wenn auch nur wenig, in der Frauenbergung mitgearbeitet hat, den nug es ganz besonders ergreisen, eine Borfämpferin vor sich zu seine hie auf ganz besonders ichwierigem Gebiet Begweiserin sir die gesante Frauenwelt wurde. Denn das ist die ant 7. Septembeu 1838 in Trier geborene Mathibe Theylien geweien — nein, sie ist es noch.

Ber glaubt, eine Bisädrige müsse gebückt im Lehnseisel siehe, oder sich müßigm am Stod bestehen.

haite ich eine sehr aufmerkame Zuhöverin an ihr.

Aber nur will die Leserin dieser Zeilen gewiß Aäheres dom dieser Beteranit wissen. Junächt das Erfauntliche und doch nich ullzusieltene, das Verlauntliche und doch nich ullzusieltene, das Wachtlibe ein so zartes Kind danz, das ihr Interricht dadurch sehr beeinträchigt durche. Nam senden fein in kontentielt ein in kontentielt ein ein kontentielt ein das Ehrandsandteit, weit nach Südrandteit, der inzehungsanflaten, meist nach Südrandteit gelegene Kraftenungsanflaten, meist nach Südrandteit gelegen, dass der hate, durch es ihr erlaubt, die einige dauther, die Schungsanflächen in die die Schungsanflächen in die die Abenden Geleichen. Die Schungsanflächern in die die Applied ärzliche Silfsteitätget über, in die das junge Mädschen Einblich gewann. Cleichzeitig durch die Verlauften Zeitzelte durch den Aster einer Freundin, der Arzeit das Täligteit durch den Aster einer Freundin, der Arzeit die Einfelt durch den Aster einer Freundin, der Arzeit der Einfelt durch den Aster einer Freundin, der Arzeit der Einfelt durch den Aster einer Freundin, der Arzeit der Einfelt durch den Arzeiten Leitzeit der Grand die Geschaft des Arzeites Alleies Arzeites Alleie der Geschaft der der Arzeite der Geschaft der Arzeite auf der Arzeite der Geschaft der Arzeite der Arzeite der Geschaft der Arzeite der Geschaft der Arzeite der Geschaft der Geschaft der Arzeite der Geschaft der Arzeite der Geschaft der Arzeite der Arzeit

Rur durch besonderen Glüdszufall — Mathilbens Vater hatte zu dem Acktor der Sorboune gute Beziehungen — gelang es der Tochter, Aufinahme an dieser herborragenden Hochten, Aufinahme an dieser herborragenden Hochten, die Karls zu finden. Es war ein Dornenweg den Mathilbe deschörtt. Die beichgetühnte kranzdijide Hölfickeit versagte völlig gegenüber der deite dien Sindhentin, die als Eindrigling hetrachtet wurde. Sie kam zu der Einfick, daß die Kreicheligkeit werdiget ihr persönligh als ihren Seichecht galt, daß es nunnmehr ihre Aufgabe sei, durch die Zat zu beweifen, daß kreine zu die fielen Aufgabe sei, durch die Zat zu beweifen, daß Kraune zu die inschaftlichen Aufgaben fie die ihrereitige Kriigung bestamben hatte, vor eine ärztliche Aufgabe gestellt. In einer kleinen französischem einde krafter eichten nicht mehr aus, die ärztlichen Kräfte reichten nicht mehr aus, die ärztlichen Kräfte reichten nicht mehr aus, die arzeitige anderen Kondbaten und löste ihrer eichte eich einer flowere ärztliche Aufgabe mit Elick. In Seiner Aufgabe mit Glüd. In verthe löhwere ärztliche Aufgabe mit Glüd. In verthe löhwere ärztliche Aufgabe mit Glüd. In Serbit 1863 verließ sie die Univerzität mit dem Liett: "officier de sanke et de pharmacie" mit der Berechtigung zu praktizieren und zu bispensieren. Die Zischiege kurde damit die erste approblerte Aerztin Rur burch besonderen Glückantall - Mathila

erfte approbierte Meratin

erste approblerte Aerztin
bes Kontinents. Jahrschnte vielsälliger Arbeit
folgten. Im deutschierungssilischen Kriege 1870/71
kellt sie sich bem internationalen roten Kreuz
zur Berfügung und erstit auf der Suche nach
Bernanbeten auf dem Schlachfelde zwei nach
Bernanbeten auf dem Schlachfelde zwei nuch
werten zura ein Sanatorium, siets bekreckt, Unbemittelten ebenjo biltreich zur Seite
zu seinen der Benitelten. Frisch und lebendig
sind ihre Erzählungen, wie es ihr gelang, das
Bertrauen ber Bedisferung zu geduinnen und
wie es ihr badurch in einem besonderen Kall
möglich wurche, Krieben zwischen Arbeitgebern
und Arbeitnehmen zu filten. Im Jahre 1903
gob ie dos Sanatorium auf und wurde kon tieken Asienten bewogen, ihre Berufstätigkeit nach
bem Klichz zu berlegen. Zünger als ein Jahrschut
war ihr in Straßburg eine gedeichliche ärzliche
Tänigkeit beschieden. Da vonreb die Stiligktige
im Jahre 1919 bon den Konazoler ausgetoie,
um Hab und Gut gebracht.

aum Pab und Gut gebra cht.

auf Jares jos delle Gundbage. Auf Jares and Leefan, seinelberg.

auf Jares jos delle Gundbage. Auf Leefan, seinelberg.

auf Jares jos delle Gundbage. Auf Leefan, seine Leefan, seinelberg.

auf Jares jos delle Jos bewegt; es braucht nicht in au iein wie iein Schein mer und läßt eine Solven und gehörten. Batern. In den Heiner bei Seben mer und läßt eine Solvent auf er Alleinarch über der Sales in eine Unidätzeit auf übert. Der Hause der geleichen werben muß, inter Gereich auf der Stein men und läßt eine Solvent in Kartoffeln und und eine Michigen Gerein Heiner Berein der geleichen werben muß, in der Gundbage. Bandigen Gerein Leefan, der eine Unidätzeit ist und in eine tiefe Untulk, der eine Unidätzeit und der Stein und in eine Leefan der geleichen werben muß, in der Gerein der geleichen werben muß, in der Gerein der Geleich der der geleichen werben muß, in der Gerein der geleichen der Grein der Geleich der der geleichen werben muß, in der Geleichen der geleichen der Geleich der der geleichen der Geleich der der gebe gebe gebe gebe gebe gehond eine Unidatie und der geleichen der Geleich der der gebe gebe gebe gestel der gebe gebe gestel der gebe gebe gestel der geleichen werben muß, der geleichen der der der geleichen Leefan der geleichen der der geleichen Leefan der geleichen Leefan der geleichen der geleichen gestellt in feine Unidatien der geleichen Leefan der gelei

Jas bem Bache Carola Steuses: Acanenticis beit am Bolistecibeit auf lamentoticis sein in Bolistecibeit auf lamentoticis et beit am Bolistecibeit auf lamentoticis in technicum Germaliae.

Die werden beutigentags übertöcktlet mit bei Bettinblaungen neuer Epochen, ober wie man lieder fohr neuer Stelfteialtet. Mibers als in "Jahriacer" ist die meinem Kohang auch eine der Bertont. Germaliae in werden der Bertont. Germaliae in der Bertont der Germaliae in der Germaliae in der Germaliae in der Germaliae bertont der Germaliae der

Mis besonders grunsum empland es Dr. Toul, im, dost man jie und Zeutichand anskites und jie von ihrer teum Gestellen mach der in die von ihrer teum Gestellen mach der im die von ihrer teum Gestellen mach der Gestellen und der Ge

Sag Deiner Mutter, du benötigst **BANAGO** «Kraftgetränk zum Frühstück & Abendbrot



BASEL

Hotel Basierhof

P 1480-1 Q

Christliches Hospiz, Aeschenvorstadt 35

Bestbesuchtes Familienholte. Moderner Komfort. Zimmer teils mit fließendem Wasser von Fr. 4.50 an. Alkoholfreie Restauration. Eigene Konditorei. Reduzierte Preise

(Fortiebung folgt.)

ment eines ebens leitramen wie souffandsbilen Geintes-gufandes sien Buch in einem Deutich geichrieben, das siene Eeffüre beinabe zu einer Qual macht, Man muß fiellenweise die Weinung der Berkassein er-raten. Gerechterweise des muß ancestannt werben, daß gerade damit die Sprache wirklicher Ausbruck der Gedansten wird. Aur klar Gedachtes lätzt sich klar aussprechen.

K.S.

Für die Sausfrau.

Aus ber Sozialen Arbeit.

Es burfte allen unfern Lefern befannt fein, bag

Es bürtte allen unsern Leienn bekannt sein, daß die Echweis. Bereinigung für Anormale gautzeit eine Zammelaften durchführt. In alle Hausbellungen der Schweis ind die Kreinigung umschlichen Arten verlandt worden. Die Bereinigung umschließen Karten verlandt worden. Die Bereinigung umschließen Karten verlandt werden der Kreinigung umschließen und gesten Erfall und geschweite Mehrung über ihren bisberiger Berlauf bekannt. Konde über ihren bisberiger Berlauf bekannt. Konden über ihren bisberiger Berlauf bekannt. Konden über ihren bisberiger Berlauf betannt. Konden über ihren bisberiger Berlauf ber Rereinigung sint Anormale wurden bis beute 39,538 der verlandten Karten bezahlt und von Warten der Karten der Karten bezahlt und von Warten der Verlauften werden der Karten der Verlauften werden der Karten von Karten bezahlt und von der Karten von Kreinigung der Karten zum Breis von Fr. 1.80, einzugahrigen Karten zum Breis von Fr. 1.80, einzugahrigen Grand werden der Verlauften Grand der Verlauften Grand der Verlauften der Verlauften Grand der Verlauften der Verlauft



Von Rurfen und Lagungen.

Bes kommt:
"Seim" Neufich a. d. Thur. Ferienwochen unter der Leitung von Die Boche dom 17.—28. Juni: iff dem Thema "Bauernleben — Bauerndichung" gewöh

"Ba uernieben — Ba uerndigtung" gewöhnte.
21.—29. Juli: Seimatwoche beranfaltet von den "Freunden Schweigerischer Volkseiner", behandelt: Die Familie in Gegenvoart und Julinit. Die Familie in Meganvoart und Julinit. Die Familie in Meganvoart und Bukunft. Die Familie in Meganfall. Ras fomen wir im au ihrer Erbaltung, au
ihrem Biederaufdan? Bie famun de Malnure den
Frauer, wie die Famen verfiederer bestellt zu,
etwach wir der Volkseiner bestellt zu,
etwach wir der Volkseine der Volkseiner der
Gegenwart minde ichtefiel in die eine Frage
one: Pufammenarbeit aller Volkseine der die
Solfer in geneticitiem Wienen der ausschließliche berriffe, "Führung" durch Einselne und besondere
Grupper? Men Sond der Geschäftlich aben, befünnen wir uns auf untere Wigade.
Unmelbungen und Aufragen an Did i Blumer,
"Beim" Reuflich a. b. Thur.

Rleine Rundichau.

Muslandserfolge von Comeiger Rünftlerinnen.

Es wird darauf aufmertsam gemacht, das keilweise wertucht wird, die ausschiefte Vereine der Vereine der Vereine der Vereine des Leichte Vereines werden zu ertaufen. Es liegt im Intervise bes Andenschaften zu unterdrücken. E. B. 3.

Lutere Machenschaften zu unterdrücken. E. B. 3.

Lutere Machenschaften zu unterdrücken. E. B. 3.

Leben, in seinem Stand glicklich zu sein und in seinem Kreis nützlich zu werden, ihr bei Bettimmung des Menschen, ist das Ziel der Auferzielung der Kirder. Bestald zu seinen Gegeben. Korber sieden worden, and Kontrolle die die Verlächung augenommen und wird sie des Kontrolle von der Großen Der in Barichan und and Thekkte der Kreise nützlich von der Großen Der in Barichan und am Thekkte Beriftehen sommt erst nach dem Gehocken. Korber sinden und am Thekkte Beitald zu der Großen Der in Barichan und am Thekkte Beitald zu der Großen Der in Barichan und am Thekkte Der greichen der in Budapest und der Großen Der in Barichan und am Thekkte Beitald zu der Großen Der in Barichan und am Thekkte Der greichen der in Budapest und der Großen Der in Barichan und am Thekkte Der greichen der in Budapest und der Großen Der in Barichan und am Thekkte Der greichen der in Budapest und der Großen Der in Barichan und am Thekkte Der greichen der in Budapest von der Großen Der in Barichan und markte der in Budapest von der Großen Der in Barichan und markte der in Budapest von der Großen Der in Barichan und markte der in Budapest von der Großen Der in Barichan und der Großen Der in Großen Der in Barichan und der Großen Der in Großen Der in Barichan und der G

zu glänzenden Bebingungen ans Stadttheater in Magbeburg berufen.

25 Jahre Sausmutter.

25 Jahre Sousmutter.

Am 1. Abril hat Johanna Vipf, Hausmutter im Altersheim bestenftein in Jürich ihr Dojädriges Dientliubiläum geteert. Während 25 Jahren war jie etwa 80 alten, tellweile febr alten Frauen und Wännern eine richtige Haus-Nutter' in geiunden und tranter Tagen. Wöde ich der Wunde der Aubilariu und aller ihrer Pflegtinge er-itillen und es ihr vergönnt ein, noch eine Keibe von Jahren ihr oft nicht alfzuleichtes Unt in Ge-lundbeit do treu und aufopfend vorierzgnifüren, wie jie es die verzichjenen 25 Jahre getan bat.

Berfammlungs-Anzeiger

3ürid: Montag, 7. Mai, 15 Uhr, im Olivenbaum, Stadelhoferstraße: Zwangstofe Zusammentunfi der Gruppe Zürich der Internat. Frauen-

liga für Friebe und Freibeit: Frau E. Ragas fricht über "Bichtige Ents icheibungen für die Internationale Arbeit der I. F. F. G. Gäfte willbommen.

a.veri ver z. y. y. y. y. difte willfommen. Jirid: Samstag, 12. Mai, 20 Uhr, im Schwirge-richisfiaal: Arbeitsgemeinich aft "Frau und Demotratie", Gruppe Rt. Jürich. Deffentlicher Bortrag, Ant-Kat Dr. Albert Deri, Baiel, ipricht über "Ge-banten zum Brogramm ber Schwei-zerfrauen".

Redaftion.

Allgemeiner Teil: Emmi Bloch, Bürich, Limmat-trache 25. Telephon 32.208.
Fenilleton: Anna Gersga-Suber, Hirid, Freuben-bergstraße 142. Telephon 22.608.
Sociendwordt: Selene Darbh, St. Gallen. Manustripte ohne andreichendes Kiidporto werchen nicht grundsgelandt, Anstagen ohne solches nicht be-antivortet.



Töchterpensionat "La Romande", Vevey-Plan

Manor-Farm am Thunersee

Reizende Pension, 3 km von Interlaken, mit Tramver-bindung, eigenes Seebad, großer Umschwung, vorzügl Küche, Preise von Fr. 8— an, Prospekte u. Referen P. 2057 Y. Besitzerin: H. E. Simpkin.

Gesucht

als Hausmutter für das Zufluchtshaus des Basler Frauenvereins (Verband Frauenhilfe) in Basel auf 1. Januar 1935 eine gebildete Persönlichkeit nicht unter 30 Jahren. Gewinscht: Begabung nicht unter 30 Jahren. Gewinscht: Begabung im Umgang mit Menschen, Erfahrung in so-zialer Arbeit, Kenntnisse in allen Zweigen des Haushaltes sowie in Kinder-u. Säuglingspilege. Anfragen mit Referenzen und Zeugnissen er-beten an Frau H. Sarasin-Vischer, St. Alban-

vorstadt 17, Basel. Ferienkinder OF3200D Monogramme

Hohlsäume bestickt Hand und Maschine finden jederzeit gute, sorg-fältige Pflege bei junger, tüchtiger Erzieherin in son-

B. Huber

cherstr. 32 Telefon 56.48 St. Gallen P1097G

WASCHMASCHINEN mit Trommel u. Heizung, die von den Frauen bevorzugte Marke der Wäschereimaschinen - Fabrik Ad. Schultheß & Co Zürich







Verkaufsmagazine

Winterthur Wädenswil Horgen Oerlikon Meilen Altstetten Bern Biel

Madretsch Olten
Solothurn
Thun
Burgdorf
Langenthal
Neuenburg
La Chaux-de-Fol
Luzern



Buchs
Appenzell
Herisau
Frauenfeld
Kreuzlingen
Wil
Basel
Liestal
Laufen
Bruntrut

billigsten (unter Verbandspreis) abgeben, den höchsten Preis für das Rohmaterial bezahlen müßten. Das, obwohl man weiß. daß durch die Preissenkung der Schachtelkäse-Konsum in der Schweiz um 50 Prozent zugenommen hat. Ist es nicht grotesk, daß verlangt wird, daß der hinterste Krämer im hintersten Nest zum gleichen Preis müsse verkaufen können wie eine Migros, die über eine Million Schachteln im Jahr verkauff, wagzonweise bezieht und innert wenigen Tagen die Ware umsetzt!

nigem Haus im Bündnerland H. Frischknecht, Fraue

kaufen können wie eine Migros, die über eine Million Schachteln im Jahr verkauft, wagzonweise bezieht und innert wenigen Tagen die Ware unsetzt!
Gleich geht es jetzt mit den Walliser Spargeln. Der Exporteur soll einem Abnehmer, der 2500 kg in Tag abnimmt, also einem Kleinen Waggon, gleich viel verlangen wie einem Kleinehandler, der posikolliweise bezieht.
Das ist ein Unsiln Das sind aus Rom und Verlangen wie einem Kleinhändler, der posikolliweise bezieht.
Das ist ein Unsiln Das sind aus Rom und Verlangen wie verschlimmbesserte Ideen. Wenn man da konsequent vorgehen wollte, mißte man auch die Einkommen für große und kleine Leistungen genau gleich abseheren. Was würde uns daan noch von Rußland trennen? Ein guter Verteiler wie die Migros darf nicht verhindert werden (unter Drobung, die Kontingente abzudosseht), dem Konsumenten, der sich der Migros-Vertriebsmethode, den Haltezeiten, dem Quantum, der Standard-Qualität anpaßt – den Preisvorteil für seine Mehrleitsung weiterzugeben.
Die Methode, die wir befürworten und die wir praktisch durch unser Beispiel schon weitgehend durchgesetzt haben, ist die der sachlich richtigen Kalkulation, absoluter Offenheit in der Berechnung (auch gegenüber Konkurrenten). Das ist die Methode des moralischen Dienstes durch die Oef-fentlichkeit und nicht die des Zwanges, durch alles nivellierende und jede Initiative ertötende Notverordnungen. Ist es den Preiskontroll-Behörden naben ie aufgedlalen, daß gerade die Leute, die Jaut nach Preiskeraufregulierung schreien, die "Geschäftsgeheinmisse" am verschämtesten oder unverschämtesten wahren und im int irigend welchen Zahlen und Dokumenten aufrieken? Die Behörden haben allen Grund, sich an die zu hatten, die ihre Bücher über dies offen halten und jede Kalkulation und entrechtet und seinen Ausbeutern ausgeliefert werden.
Man weiß daß man die Migros wegen dem nöhen zu gleichet werden.
Man weiß daß man die Migros wegen der mächtigen ausländischen Truste, obwohl das Gericht feststellen soll. Der Konsument soll ganz geknebelt und entrechtet und s

m bezug auf Quantat und Freisvergieten Freinig waren.
Das soll in Zukunft nicht genügen: Gefäng-nisstrafe soll dem ehrlichen Aufklärer künftig in der freien Schweiz drohen und das Volk soll dieses Gesetz zufthelber dieses Gesetz zufthelber vorgesehen werde für den, der die gleiche Ware

unter anderer Etikette zum doppelten Preis verkauft oder im selben Laden eine schlechtere Warozu höherem Preis.

Auch haben wir verlangt, daß, wenn solche Aufklärungen dem öffentlichen Interesse dienen, daß sie nicht sollen bestraft werden dürfen — dazu noch mit Gefängnis — wir sind ohne Antwort geblieben.

Wir werden aber eher ins Gefängnis gehen, als ven chrijcher, sachlicher Aufklärung ablassen, namentlich nachdem bewiesen ist, daß Dutzende von kleinen sehweizerischen Fabrikanten von der Brechung der Marken-Monopole Nutzen und Beschäftigung haben. Adressen zu Diensten!

Auch zur Regulierung des Wettbewerbes ist der Druck der öffentlichen Meinung das wirksame, wahre und echt schweizerische Mittel und nicht ein "Geschäftlimacher-Gestzli", das durch bezahlte Leute (Sekretäre) im Eigeninteresse suggeriert ung gefördert wird. Wir dürfen Vertrauen haben in die Behörden und hoffen, daß auch unabhängige Leute, wie die Migros, angehört werden, bevor ein merkantiles Sittengesetz schlimmster Art dem Volk vorgelegt wird.

Zwei Methoden

Bei aller Zerfahrenheit besteht über gewissel Punkte Tebererinstimmung. So darüber, daß die Möglichkeit bestehen nuß, den Einzelunternehmer zu zwingen, das Allgemeininteresse mit im Auge zu behalten, nicht nur das höchst eigene.

Aber über den Weg zu dieser Möglichkeit darf man füglich verschiedener Ansicht sein. Bekanntlich wir det Reikanntlich eit der Berufsgenossen einen Beschluß falt, die Nichtzustimmenden sollen gezwungen werden können, mitzumachen. Begründet wird diese Motion damit, daß 1—2 Widerspenstige ihren Berufsstand nicht sollen sabotieren können. Das föht ja ganz gut. Aber zu keiner Zeit war es so nötig, die Kehrseite an und für sich gut gemeinter Maßnahmen sorgfältig und vorurteilstric zu untersuchen, als zu einer Zeit, wie wir sie jetzt erleben, wo die Verordungen geradezu am lanfenden Band erzeugt werden, so daß dem anschauenden, vergleichenden und rässonnierenden Bürger sozusagen der Staatsbürger-Angstschweiß auf die Mirth tritb.

Eine solche Bestimmung führt zur Gleichschalt. Eine solche Bestimmung führt zur Gleichschalt und hinder wir bei Länder um uns herum und weiter weg sind ihn gegangen und gehen ihn unter den grundverschiedensten Regimen, Devisen und Farben zwangsläufig immer weiter weg von der persönlichen Initiative, immer monotoner, immer primitiver, immer ärmer. Denn wo Persönlichkeitsentwicklung nicht mehr möglich ist, dort wird es trist und grau — auch wenn ein Staat als solcher äußerleich noch so fest und geschon ihn unter den genuderschiedensten Regimen, Devisen und Farben zwangsläufig immer weiter weg von der persönlichen nitiative, immer monotoner, immer primitiver, immer ärmer. Denn wo Persönlichkeitsentwicklung nicht mehr möglich ist, dort wird es trist und grau — auch wenn ein Staat als solcher äußerleich noch so fest und geschon ihn unter den gelichschaltung nicht nur auf wirtschaftlichem Gebiet lähmt, sondern daß auch künst, Literatur, Religion ihre Urkritt, die eben im Lehen der freien Persönlichkeit in licht mur auf wirtschaftlichem Gebiet lähmt, sondern daß auch künst,

Kompotte

Aprikosen, halbe, Meilener, gr. Büchse 95 Rp.
Reinerlauden große Büchse 75 Rp.
Zwetschgen, ganze große Büchse 50 Rp.
Apflesthicking (nur in den Verkaufsmagazinen)
Pfrisch "Del Monte" große Büchse Fr. 1.25
Ananas Hawai "Del Monte" große Büchse Fr. 1.50

Konfitüren im 25 Rp. Becher

Erdbeeren, Brombeeren 250 g Aprikosen Zwetschgen 260 g 265 g

| Muskat-Datteln | 500 g - Paket 50 Rp. | Frische kalif. Walnüsse | 500 g 641/2 Rp. | (775 g - Paket Fr. 1.—, nur in Magazinen)

Sardinen portug., in Olivenöl 25 Rp.

Kaffee-Zusatz "Brunette" aus reinen Zichorien 300 g-Paket 25 Rp., 250 g = 20^4]5 Rp.

la Schweizer Salametti } 100 g 45 Rp.

Fleischwurst Touristen-Wurst hte Bündner Salsic

Stück Fr. 1.— Stück 75 Rp. Stück 50 Rp.